

Kabinettsbeschluss zum Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz NAPE: Erhöhte Energieeffizienz und verringerte Steuerabgaben durch energetische Gebäudesanierung

Dortmund, Dezember 2014. Der am 3. Dezember beschlossene NAPE-Entwurf mit den geplanten Steueranreizen für energetische Sanierungsmaßnahmen ist von der Deutschen Energie-Agentur (dena) und vielen Fachverbänden aus den Bereichen Gebäude, Klima, Lüftung und Energieversorgern begrüßt worden. Ebenso positiv aufgenommen worden sind die angekündigte Verbesserungen beim Vollzug der Energieeinsparverordnung und der geplante Abgleich des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) mit der EnEV sowie ein nationales Effizienzlabel für Heizungsanlagen. Wichtig ist aus Sicht der dena, dass ein stärkerer Fokus auf die Energieeffizienz gelegt und die steuerliche Absetzbarkeit für die energetische Gebäudemodernisierung mit dem NAPE beschlossen wird, um die Sanierungsrate entscheidend zu steigern.



Bild 1: Energetische Gebäudesanierung zahlt sich aus, das Ergebnis sind Energieeinsparungen und Emissionsreduzierungen.
Foto: GoGaS

Im Jahr zwei der Energiewende in Deutschland sollte jetzt die Zeit für energetische Gebäudesanierungen reif sein. So sieht es jedenfalls Heiko Schneider, Geschäftsführer der GoGaS Goch GmbH & Co. KG in Dortmund. Sein Unternehmen besteht seit über 60 Jahren und beansprucht seit vielen Jahren selbstbewusst eine Innovationsführerschaft auf dem Gebiet energieeffizienter Systeme für Heiz- und Prozesswärme. Er bewertet es als positives Signal, dass der Fokus von NAPE auf den Wärmesektor liegt, denn Hallenbauten verfügen sowohl im Bestand als auch im Neubau über große Energieeinsparpotenziale.

Austausch von Heizungsanlagen durch effizientere Systeme

In der Tat kommt die bisher einzige aktuelle Studie zur Gesamtanalyse der Energieeffizienz von Hallengebäuden (GAEEH) in Deutschland zu dem Schluss, dass das allergrößte Energieeinsparpotenzial aus einer Kombination aus Heizanlagen-Modernisierung und bauseitigen Maßnahmen besteht. Darin wird erneut die Forderung gestellt, auch bei Hallengebäuden sowohl die Wärmedämmung als

auch den Austausch von Heizungsanlagen durch effizientere Systeme gleichermaßen voranzutreiben. Folgerichtig ist diese Erkenntnis in die Energieeinsparverordnung (EnEV2014) eingeflossen. Zum Beispiel sind durch die Installation von dezentralen Hallenheizungen mit Solar-Luftkollektoren und Brennwert-Dunkelstrahlern Energieeinsparungen über 50 Prozent (%) möglich.

Kombination mit erneuerbaren Energien wie zum Beispiel Solarthermie

Die Gebäudehüllen von Hallengebäuden verfügen in der Regel über unzureichende oder gar keine Wärmedämmung. Hier ist bereits mit der großflächigen unkomplizierten Aufbringung von Solar-Luftkollektoren wie der LUBI Wall eine effiziente Wärmedämmung gegeben.

Die LUBI Wall hilft messbar dabei, Kosten und Energieaufwand dadurch zu reduzieren, dass regenerativ erzeugte Wärme als gesunde Frischluft ins Innere der Halle gebracht wird. Die von außen natürlich vorgewärmte Luft kann dann nicht nur gezielt zur Beheizung der Halle verwendet werden sondern auch zur direkten



Bild 2: Durch optimale Nutzung der Restwärme erzielen GoGaS Dunkelstrahler, die mit dem Wärmeübertrager TRIGOMAX gekoppelt sind, höchste feuerungstechnische Wirkungsgrade. Foto: GoGaS

Reduktion des Energieaufwands und CO₂-Ausstoßes bei der Erzeugung von Prozesswärme dienen. Die solare Hallenfassade ist auch ästhetischer Hinsicht ein Gewinn, da sie optisch wie eine transparente Wand wirkt und sich so architektonisch leicht in ein neues oder bestehendes Gebäude integriert.

Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Umweltschutz

Durch den Einbau eines neuen dezentralen Heizsystems wird für die Mitarbeiter eine behagliche Wärmezone mit konstanter Temperatur geschaffen. Krankstände werden dadurch gemindert und das allgemeine Wohlbefinden gesteigert. Doch nicht nur die Belegschaft, auch die Umwelt profitiert von einem Austausch von Heizungsanlagen: Der Emissionsausstoß verringert sich erheblich. Dies trägt dazu bei, dass die von der Gesellschaft gewünschten CO₂ Ziele erreicht werden können.

Unterschiedliche Fördermöglichkeiten

Neben den geplanten NAPE Steuererleichterungen stehen bereits jetzt unterschiedliche bundesweite, regional und lokale Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Investition in energieeffiziente Heizsysteme zur Verfügung.

Zum Beispiel erhält die Solar-Luftkollektor-Technologie die staatliche Innovationsförderung von 180,- Euro/m². Einen Überblick bietet die Plattform www.foerder-navi.de.

Die Investitionsentscheidung wird den Unternehmen noch erleichtert durch günstige Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau ab 1 % und Tilgungszuschüsse. Die Amortisationszeit von zwei bis drei Jahren stellt somit wohl einen Rekord dar. Die aktuelle Niedrigzinspolitik schafft zusätzliche Anreize, in nachhaltige energieeffiziente Heizsysteme zu investieren.



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gogas.com oder direkt bei GoGaS unter der Telefon-Nummer +49 (0) 23 14 65 05 -0

Bild 3: Die innovative Technologie des Solar-Luftsystems LUBI Wall verbirgt sich hinter architektonisch ansprechenden Solar-Fassadenelementen.
Foto: GoGaS